Anlage 9 zur GRDrs. 822/2023

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2024**

| Org.-Einheit,Kostenstelle | Amt | BesGr.oderEG | Funktions-bezeichnung | AnzahlderStellen | Stellen-vermerk | durchschnittlicherjährlicherkostenwirksamerAufwandin Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 40.1-24012 1010 | Schulverwaltungsamt | EG 9a | Sachbearbeiter/ -in | 0,5 |       |  32.700 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Der Schaffung eines Stellenanteils von 0,5 für das Sachgebiet Allgemeine Haushaltsangelegenheiten bei der Abteilung Verwaltung des Schulverwaltungsamts wird zugestimmt.

# 2 Schaffungskriterien

Das Schaffungskriterium „erhebliche Arbeitsvermehrung“ ist für die Schaffung von 0,5 Stellen erfüllt.

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Seit dem Jahr 2016 hat sich die Zahl der Schulen, an denen durch Caterer Mittagessen bereitgestellt wird, von 55 Schulen auf 75 Schulen erhöht. Die eingehenden Rechnungen der Caterer müssen im Sachgebiet Allgemeine Haushaltsangelegenheiten auf ihre Richtigkeit geprüft werden (Preise der Caterer, Anzahl der Mittagessen pro Monat, Anzahl der BonusCard-Esser), bevor eine Auszahlung erfolgen kann. Der Arbeitsaufwand pro Rechnung ist hier sehr hoch, da die Listen der Essensteilnehmer unabhängig von den Caterer-Rechnungen von den Schulsekretärinnen zunächst auf ihre Richtigkeit geprüft und für die interne Weiterbearbeitung vorbereitet werden müssen. Dies zieht eine Reihe von Rückfragen und Recherchearbeit nach sich.

Durch die Zunahme der Schulen fallen hier statt ehemals 660 Rechnungen pro Jahr mittlerweile 900 Rechnungen an. Dies entspricht einer Zunahme von 36,4 %, die mit der vorhandenen 0,5 Stelle nicht mehr bewältigt werden kann. Doch nicht nur die reine Anzahl der abzuwickelnden Fälle hat sich erhöht, vielmehr hat sich auch die durchschnittliche Bearbeitungszeit erheblich erhöht. Das heißt, für viele Schulen wird der Aufwand immer höher. Ursächlich dafür ist unter anderem die schleppende Abrechnung durch die Caterer und die daraus folgende Schwierigkeit, nach einigen Monaten die Daten mit den Schulen abzugleichen.

Im Zusammenhang mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsangebote im Grundschulbereich ab dem Schuljahr 2026/2027 ist in Zukunft auch damit zu rechnen, dass noch mehr Schulen ein Mittagessen anbieten und sich damit die Zahl der zu prüfenden Bonuscard-Listen und Caterer-Rechnungen pro Jahr erhöht.

## Aktuell ergibt sich ein rechnerischer Stellenmehrbedarf von 0,41 Stellenanteilen, perspektivisch ist aber im Hinblick auf den Ganztags-Betreuungsanspruch mit einer weiteren Zunahme der Arbeitsmenge zu rechnen, weshalb vorausschauend 0,5 Stellen beantragt werden.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

Die Aufgabe wird derzeit mit nur einer 0,5-Stelle erledigt. Aus Zeitmangel kann die Abwicklung der Bonuscard-Mittagessen daher nur mit teilweise großer zeitlicher Verzögerung erfolgen. Dies zieht u. a. häufige Rückfragen in der DIC nach sich, da sich dadurch auch die Bezahlung der Caterer-Rechnungen verzögert.

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Ohne den zusätzlichen Stellenanteil ist davon auszugehen, dass die Abwicklung der Bonuscard-Essen nicht fristgerecht erfolgt. Dies führt zu zusätzlichen Mehraufwendungen durch Mahnkosten, die vermeidbar sind.

Zudem kann die Anzahl der BonusCard-Essensteilnehmer nicht rechtzeitig an das JobCenter gemeldet werden, so dass die Erstattung der Kosten für die Beköstigung nicht über das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes erfolgen kann und damit Einnahmen im städtischen Haushalt fehlen.

# 4 Stellenvermerke

keine